

Abstrakt

Zum Protokoll der Frühlingstagung 2014 GrossmütterRevolution

27. und 28. März 2014
Hotel Alvier, Oberschan

Die fünfte Frühlingstagung der GrossmütterRevolution fand im Hotel Alvier in Oberschan statt. Die Tagung stand unter dem Motto „Erschliessen - abschliessen - aufschliessen“. Die rund 60 Teilnehmerinnen haben während den zwei Tagen bestehende Projekte weiterentwickelt und neue Ideen konkretisiert. Das Impulsreferat der Soziologin Maarit Seppä hat die Sicht auf aktuelle Trends gerichtet und aufgezeigt, welchen Einfluss diese auf Grossmütter haben können.

Die GrossmütterRevolution ist ein Engagement vom Migros-Kulturprozent, das durch Heinz Altorfer, Leiter Soziales an der Veranstaltung vertreten war. Geplant wurde die Tagung durch die Projektleiterin Anette Stade zusammen mit dem Matronat mit Ruth Fries, Ursula Steiger, Marie-Louise Barben, Hanna Hinnen und Heidi Witzig. Ruth und Roger Girod begleiteten die Tagung mit Bewegung, Tanz und Musik.

Vorstellung: Die Teilnehmerinnen stellten sich gegenseitig vor mit der Frage "Was habe ich mir erschlossen? Höhepunkte aus dem vergangenen Jahr". Aufgefallen ist, dass viele der Frauen einen Aufbruch in etwas Neues gewagt haben. Sie haben etwas Neues gelernt, neue Freundeskreise erschlossen, ein neues Projekt gestartet oder sich auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Gleichzeitig durfte viel Altes losgelassen werden.

Impulsreferat: Im Anschluss referierte Maarit Seppä, Soziologin und selbstständige Trendforscherin zum Thema "Emanzipation der Grossmütter - Wie Hybrid-Grosis die Work-Life-Balance meistern werden".

Maarit Seppä erläuterte, was Trendforscher und Zukunftsforscher machen und sprach danach über die Emanzipation der Grossmütter. Sie erläuterte das Thema integrierte Prognostik und welche verschiedenen Disziplinen die Zukunftsforschung beinhaltet. Sie stellte die verschiedenen Trendebenen vor sowie die aktuellen Megatrends. Sie ging näher auf die fünf Megatrends ein, die aus ihrer Sicht für Grossmütter relevant sind (Female Shift, Silver Society, Individualisierung, Konnektivität und Gesundheit). Weiter wurden (Gedanken-)Muster thematisiert und wie diese emanzipiert werden könnten. Maarit Seppä schloss ihr Referat mit den Worten von Peter Drucker (bekannter US-Ökonom): Die erste und vorrangige Aufgabe von Führungskräften ist, sich um die eigene Energie zu kümmern und zu helfen, die Energie anderer nutzbar zu machen.

Aus der Präsentation heraus entstand eine lebendige Diskussion, bei der verschiedene Themen aufgegriffen und teilweise kontrovers diskutiert wurden.

Stand der Projekte: Folgende Projektgruppen informierten über den Stand: Movimento AvaEva, Care & Leben im Alter, Soviel Kreativität in der dritten Lebensphase, Clownessen, Kolumnengruppe sowie die Manifestgruppe. Informationen finden sich auf der Webseite www.grossmuetter.ch

Workshops: Kernstück der Tagung waren die Workshops. In einem ersten Schritt wurden Workshopthemen gesammelt und an die Agenda-Wand geheftet. Zustande kamen 14 Workshops, in welchen die Teilnehmerinnen in zwei Durchgängen arbeiten konnten.

- **Wohnformen im Alter - Alleine?** Sammelte Informationen über bestehende und neue Angebote.
- In der **geschlossenen Gesprächsgruppe** der Psychotherapeutin Norma Bargetzi tauschten sich die Teilnehmerinnen über vielfältige Themen aus ihrem Leben aus.
- Im Workshop **Ohnmachtsgefühle in Bezug auf politische Lage** wurde darüber gesprochen, welche Mittel es gibt, um mit dieser Ohnmacht (politischem Schatten) umzugehen.
- Die Workshops **Grossmutter 100 % - Grossmutter 0 %** und **Räume erschliessen wurde** sammelten Ideen, was es braucht, für sich neue Räume zu erschliessen.
- Im Workshop **Décroissance (Wachstumsrücknahme)** wurden zahlreiche Ideen gesammelt, wie der Wert "weniger ist mehr" gelebt und weitervermittelt werden kann.
- Unter dem Titel **Reicht die Rente? Altersarmut** wurde die Idee einer Trägerschaft zur Vermittlung von RentnerInnen in Lohnarbeit angedacht.
- **Engagement gegen Gripenkauf** befasste sich mit dem aktuellen politischen Abstimmungsthema.
- Im Workshop **Sexualität** wurde thematisiert, was die Teilnehmerinnen in der Sexualität beschäftigt. Die Initiantinnen erstellen ein Konzept für die Weiterführung des Themas.
- Der Workshop **Lebensqualität im hohen Alter** betrachtete, was es für eine gute Lebensqualität im hohen Alter braucht und was diese gefährdet.
- Weiter wurde in Workshops thematisiert: **Desolidarisierung in der Gesellschaft; Wie begegne ich alten, verwirrten Alzheimer-Patienten würdig und respektvoll; Spart uns nicht zu Tode! Leistungsabbau im weiblichen Care)** sowie **Wie möchte ich als Grossmutter sein? Wie kann ich als Grossmutter sein?**

Insgesamt wurden in den Workshops eine Fülle von Ideen und Vorgehensmöglichkeiten gesammelt, welche in das individuelle Engagement der Teilnehmerinnen in deren Projekte, Gemeinden und Familien einfliessen können oder welche weitere konkretisiert werden.

Die nächste Veranstaltung der GrossmütterRevolution ist das GrossmütterForum am **23. Oktober 2014 auf dem Gurten.**

Für das Protokoll
Maria Clotilde Henzen
25.04.2014